



Einladung zur IAKM-Studienwoche 2026

anerkannter Bildungsurlaub (*)

vom 26.07. bis 01.08.2026 in Leck bei Niebüll in Schleswig-Holstein in der altherwürdigen Nordsee Akademie

Liebe Freundinnen und Freunde der IAKM, liebe Mitglieder,

nachdem wir nun einige Male im schönen Südtirol waren, laden wir Euch dieses Jahr in den hohen Norden ein. Landschaftlich betrachtet geht es kaum gegensätzlicher. Die Gegend um den Luftkurort Leck besticht durch den entspannten, ländlichen Charme Nordfrieslands. Touristisch wird die Region besonders für ihre **Ruhe, Natur und vielseitigen Aktivmöglichkeiten** geschätzt.

Das berühmte **Nolde Museum in Seebüll** zeigt die Werke Emil Noldes inmitten eines prächtigen Gartens. Ein Besuch im **Nationalpark Wattenmeer** (UNESCO-Weltnaturerbe) ist ein Muss für Naturbegeisterte. In der Akademie selbst laden die **Ringelnatz Bar** und ein Kaminzimmer zum abendlichen Austausch ein. (<https://www.nordsee-akademie.de>).

Wir freuen uns, Euch den **IAKM-KURIER zur Studienwoche 2026** präsentieren zu können. Unser Thema lautet:

Kommunikation in Zeiten der Sprachlosigkeit

in Deutschland, der EU und weltweit

„Zuhören und miteinander reden sind die völlig elementarsten Dinge. Ohne das einander Zuhören ist alles nichts: keine Versöhnung, kein Gespräch, keine Debatte, kein respektvoller Streit“.
Prof. Bernhard Pörksen, Medienwissenschaftler

Doch was hindert uns am Zuhören, an einem respektvollen Streit? Vieles! Da sind zum einen unsere eigenen Filter, die uns dominieren – und wir uns dann eigentlich nur selbst hören. Auf der anderen Seite sind es die politische und gesellschaftliche Zerrissenheit. Wenn fast 30% der Bevölkerung AfD wählen, wie kann und will ich mich mit diesem Drittel auseinandersetzen. („Mit Nazis reden?“, Wiglaf Droste).

Dazu gibt es rund 25 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, davon die Hälfte ausländische Staatsbürger. Auch hier ist eine Kommunikation häufig schwierig, oder sie findet gar nicht statt.

Sprachlosigkeit in unserer Gesellschaft?! Ja, aber wir müssen und wollen das nicht so einfach hinnehmen, weder gesellschaftlich noch im privaten Bereich.

Auch die zahlreichen Begriffsumdeutungen machen sprachlos. Schulden heißen jetzt Sondervermögen, das US-Verteidigungsministerium heißt plötzlich Kriegsministerium und Deutschland muss nicht verteidigungsfähig sein, sondern kriegstüchtig. Vertreibung heißt jetzt Remigration. So, wie der Krieg in der Ukraine in Russland nur eine militärische Spezialoperation ist. So begann es auch in der NS-Propagandasprache.

Sprache verkommt zum Mittel der Machtausübung der Autokraten und ihrer Anhänger. Diese „Machtsprache“, verstärkt durch die Algorithmen der sog. „sozialen“ Medien, macht die Opfer nicht nur sprachlos, sie macht sie mundtot.

Sprachlosigkeit zeigt sich aber auch im Privaten – wenn Gespräche abreißen, Missverständnisse wachsen, Beziehungen zerbrechen. Sie beginnt oft leise, als Rückzug oder Angst, etwas Falsches zu sagen. Doch Kommunikation kann auch heilen: durch Zuhören, Fragen, Empathie. Gute Kommunikation ist kein Zufall – sie verlangt Bewusstsein, Sensibilität und Verantwortung.

Dabei ist das kein rein deutsches Problem. Auch in der EU mit stark rechten Regierungen beobachten wir ähnliche Phänomene, aber auch in den USA.

Unsere Studienwoche 2026 will diesen Prozessen auf den Grund gehen. **Unter dem Titel „Kommunikation in Zeiten der Sprachlosigkeit“ fragen wir: Wie bleibt Verständigung möglich, wenn Worte versagen? Wie können wir Brücken schlagen, wo Gräben entstanden sind? Wie schützen wir uns, ohne uns abzuschotten?**

Renommierte Referentinnen, Referenten, Werkstattleiterinnen und Werkstattleitern werden uns Einblicke geben in die Macht und Wirkung von Sprache und Musik, in ihre Fähigkeiten zu verbinden oder zu trennen. Gemeinsam wollen wir Wege suchen, wieder ins Gespräch zu kommen – über gesellschaftliche, politische und persönliche Grenzen hinweg.

Wir laden Sie, Euch herzlich ein, sich auf diese Woche des Austauschs einzulassen – für mehr Sprache, wo Sprachlosigkeit droht, und für mehr Miteinander in einer Zeit des Auseinanderdriftens.

Denn nur, wo Sprache lebt, kann Verständnis wachsen.

Herzlich,

Euer Vorstand und die Planungsgruppe

Christian Mund, Paul Borgetto, Wiba Keke Wermann, Erich Karnicnik, Philip Lynch, Claus Fokke Wermann, Detlef Endeward, Johannes Borgetto

Das Programm ist auf www.iakm.de einzusehen und das Buchungstool ist auch Online! Wer weiter liest findet anschließend das Programm und den Anmeldebogen!

Eingeladen sind Alle. Besonders Angehörige aus Berufen, die kommunikative Kompetenz verlangen: (Medien-)Pädagogen/Pädagoginnen, Lehrkräfte, Erwachsenenbildner/-innen, Ausbilder, Kommunikationstrainer/-innen, Seelsorger/-innen, Journalisten/Journalistinnen sowie Personen aus beratenden, medizinischen und pflegerischen Berufsfeldern. Mit eingeladen sind ihre Familienangehörigen mit Jugendlichen und Kindern. Ein besonderer Akzent der Studienwochen ist ihre familienfreundliche Ausrichtung und daher es gibt auch es eine kostenfreie Kinderbetreuung.

IAKM 2026 Wochenplan in der Übersicht (1)

Sonntag, 26.07.2026	
18.30 Uhr	Anreise
	Gemeinsames Abendessen und Begrüßung
20.00 Uhr	Get-together und Pub-Quiz
Montag, 27.07.2026	
09.00 Uhr	Präsident Christian Mund
	Eröffnung / Einführung in die Studienwoche
Vortrag 1	Prof. Dr. Manemann
	Einführungsvortrag
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Anschluss-Diskussion mit Prof. Dr. Manemann und Christian Mund
12.00 Uhr	Vorstellung der Werkstätten
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Erste Werkstattphase
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Filmabend: „Der Tod des Internets“, ARTE mit Diskussion
Dienstag, 28.07.2026	
09.00 Uhr	Dr. Johannes Sabel - Germanist, Theologe, Direktor Kath. Akademie Franz Hitze Haus
Vortrag 2	„Die Macht der Sprache“
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Henri Bonamy – Dirigent & Pianist
Vortrag 3	Die Sprache der Musik - KI und Musik
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Zweite Werkstattphase
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Vortrag: „Weltnaturerbe Wattenmeer“ 04667 466 - Walter Andresen 0177 2393384
Mittwoch, 29.07.2026	
09.00 Uhr	Tages-Exkursion
	Busfahrt nach Dagebüll mit Ausflug und Führung ins Watt (https://www.dagebuell-tourismus.de/) anschließend Besuch des Emil-Nolde-Museums in Seebüll mit Führung (https://nolde-museum.de/)
ca. 17.00 Uhr	Rückfahrt nach Leck
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Mitgliederversammlung der IAKM
	⇒ Donnerstag ff. nächste Seite

IAKM 2026 Wochenplan in der Übersicht (2)

Donnerstag, 30.07.2026	
09.00 Uhr Vortrag 4	Dr. Stefan Luft „Neue deutsche Sprache – Zeitenwende, Kriegstüchtigkeit, Sondervermögen“
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr Vortrag 5	Simone Rafael „Mit Nazis reden!“
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Dritte Werkstattphase
18.30 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Piano Konzert HENRI BONAMY am Flügel im Foyer
Freitag, 31.07.2026	
9.00 Uhr Vortrag 6	Dr. Michael Schober „Interreligiöser Dialog – Wie bewahren wir uns unsere Toleranz?“
10.30 Uhr	Kaffeepause
11.00 Uhr	Podiumsdiskussion mit den Referenten: Thesen zur Studienwoche Moderation: Claus Fokke Wermann
12.30 Uhr	Mittagessen
15.00 Uhr	Präsentation der Werkstätten
17.00 Uhr	Resümée – Kontemplation
19.00 Uhr	Die IAKM feiert! Live-Musik und DJ
Samstag, 01.08.2026	
9.00 Uhr	Frühstück und Abreise

Und nun gleich buchen, das [Buchungssystem](#) ist online! Aber es gibt auch weiterhin das gute zuverlässige [Anmeldeformular](#) zum Download.

Wer die Studienwoche nicht komplett schafft, aber trotzdem gerne kommen möchte, meldet sich bitte individuell an info@iakm.de.

VORTRÄGE

Vortrag 1



Referent: Prof. Dr. Jürgen Manemann gestaltet den Einführungsvortrag

Prof. Manemann studierte in Münster Katholische Theologie. 1997 und 2011 war er Coolidge-Fellow der Association for Religious and Intellectual Life in America an der Columbia University/New York. 2008 war er Gastprofessor an der Dormitio-Abtei in Jerusalem. Er arbeitet an einer Human-Ökologischen Politikethik und beschäftigt sich mit Fragen der Umweltphilosophie, und Fragen zu neuen Demokratie- und Politiktheorien.

Wir freuen uns auf seinen **Einführungsvortrag** zu unserer Studienwoche.

Vortrag 2



Referent: Dr. Johannes Sabel

Titel: Die Macht der Sprache

Dr. Johannes Sabel ist Direktor der Akademie Franz Hitze Haus eine Einrichtung des Bistums Münster. Sabel leitet derzeit das Katholische Bildungswerk Bonn. Er studierte Germanistik, Katholische Theologie und Erziehungswissenschaft in Münster und promovierte in Tübingen in „Neuere Deutsche Literaturwissenschaft“. Er war Fellow am Leo-Baeck-Institute New York und Referent für die

Studienstiftung des Deutschen Volkes. An der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich und am Jewish Theological Seminary New York wissenschaftlich tätig. Mit ihm sprechen wir u.a. über den christlichen Sprachgebrauch im Netz und der Aneignung christlicher Sprache und Symbolik durch politische Gruppen.

Vortrag 3

Referent: Henri Bonamy - Dirigent und Pianist

Titel: Die Sprache der Musik



In seinem „Gesprächs-Konzert“ schlägt der Künstler eine Brücke zwischen Klavierkunst und Geschichte. Bonamy spielt prägnante Passagen epochaler Werke an und zeigt auf, wie sich der Zeitgeist, die gesellschaftlichen Umbrüche und die philosophischen Strömungen der jeweiligen Ära direkt in den Kompositionen widerspiegeln. Bonamy referiert über den zeitgeschichtlichen Kontext der Werke und beleuchtet die Rolle der Musik in Gesellschaft und Politik.

Fürsten und Könige nutzten die Harmonien des Barock, um göttliche Ordnung und eigene Pracht zur Schau zu stellen. In der Aufklärung und Revolution transportierte Musik den Ruf nach Freiheit. Die emotionale Wucht der Romantik und Moderne wurde im 19. und 20. Jahrhundert von Machthabern und Regimen zensiert und als politisches Werkzeug eingesetzt. Ein Vortrag für Geist und Ohren.

Vortrag 4**Referent: Dr. Stefan Luft****Titel: Kriegstüchtigkeit und Grundrechte**

Stefan Luft ist Privatdozent am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen. Er ist gemeinsam mit Sandra Kostner Herausgeber des jüngst erschienenen Bandes „Ukrainekrieg. Warum Europa eine neue Entspannungspolitik braucht.“ (Westend Verlag).

Angesichts der gegenwärtigen Weltlage wollen wir mit Dr. Luft die von der Politik geforderten sog. „Kriegstüchtigkeit“ diskutieren. Er warnt, dass westliche Demokratien im Namen der „Kriegstüchtigkeit“ in eine Logik abrutschen, die Kritik delegitimiert, Grundrechte einschränkt und damit selbst inhuman wird. Auch die Rolle der Medienberichterstattung über den Krieg in der Ukraine – und jetzt gegen den Iran - wird kritisch zu betrachten sein.

Vortrag 5**Referentin: Simone Rafael****Titel: Mit Nazis reden?!**

Simone Rafael ist Journalistin und berichtet seit über 20 Jahren über Rechtsextremismus. Für die Amadeu Antonio Stiftung hat sie das journalistische Internetportal „Belltower.news – Journalismus gegen Hass und Hetze“ geleitet und zum Policy-Arbeit und Community Management **gegen Hate Speech auf**

Social Media gearbeitet. Sie beschäftigt sich mit rechtsextremen Kommunikations- und Desinformationsstrategien – und wie Demokrat*innen ihnen begegnen können.

Viele Menschen möchten nicht mit Nazis reden – doch in Zeiten einer erstarkenden AfD kommen wir nicht darum herum, uns mit rechtsextremen Ansichten auseinanderzusetzen. Wie wir das tun, hängt auch von Ort und Publikum einer Debatte ab. Als Journalist*innen haben wir darüber hinaus die Aufgabe, mit Menschen zu sprechen, über die wir berichten. Wenn wir aber davon ausgehen können, dass unser Gegenüber uns eher hasserfüllt, menschenfeindlich und manipulativ gegenübersteht, ist es nicht verkehrt, sich über das Ziel der Gespräche Gedanken zu machen. Im Impuls berichtet Simone Rafael von Strategien, die wir später gemeinsam diskutieren können.

Vortrag 6**Referent: Dr. Michael Schober****Titel: Die Notwendigkeit von Toleranz angesichts der Sprachlosigkeit im interreligiösen Dialog nach dem 7. Oktober 2023**

Dr. Michael Schober ist als Beauftragter für interreligiösen Dialog des katholischen Bistums Osnabrück sowohl im jüdisch-christlichen wie im christlich-islamischen Dialog unterwegs.

Nach dem 7. Oktober 2023 ist dies zu einem spannungsreichen Unterfangen geworden, das an einigen Stellen zur Sprachlosigkeit geführt hat. Der promovierte Friedensethiker, der neben der Kath. Theologie auch Germanistik und Politikwissenschaft studiert hat, analysiert die prekäre Lage aus der Perspektive eines im interreligiösen Dialog Aktiven, der die gewachsene Verbindung zu seinen jüdischen, wie zu seinen muslimischen Gesprächspartner*innen gleichermaßen wahren möchte.

WERKSTÄTTEN

**Werkstatt 1 – “Streitbare Demokratie – Konflikte demokratisch lösen ” (*)****Referentin: Gabriele Wiemeyer**

Dipl. Sozialwirtin, Mitarbeiterin am Gustav Stresemann Institut e.V., freiberufliche Trainerin, zertifizierte Betzavta Ausbilderin mit Schwerpunkt Demokratie-Kompetenzentwicklung und transkulturelles Lernen.

In Zeiten in denen demokratischen Gesellschaften Polarisierung, Spaltung und Sprachlosigkeit bis in den persönlichen Bereich hinein attestiert wird, muss es Aufgabe politischer Bildung sein, Dialogräume zu schaffen, in denen kontroverse Themen wieder besprechbar werden. Hierzu eignet sich das Demokratie-Lernprogramm „Betzavta = Miteinander“ (**) hervorragend.

Dieser Ansatz geht davon aus, dass sich in vielfach als unvereinbar erscheinenden Positionen, demokratierelevante Dilemmata zeigen. In interaktiven Übungen werden die Teilnehmenden mit den Dilemmata konfrontiert, die sich beim Ringen um die Gestaltung des demokratischen Miteinanders ergeben, erleben das spannungsvolle Verhältnis von Freiheit und Gleichheit, üben gegenseitige Anerkennung in Konflikten und den Umgang mit Freiheit und Verantwortung. Diese Form der Bewusstseinsbildung legt die Basis für die Entwicklung inklusiver Lösungen.

*(**) Entwickelt in den 1980er Jahren in der Friedenspädagogik vor dem Hintergrund des Nahost Konflikts am „Adam Institute for Democracy and Peace“ in Jerusalem, wurde die Methode in Deutschland in den 1990er Jahren vom renommierten **Centrum für angewandte Politikforschung (CAP)** der LMU München für die hiesige Bildungsarbeit adaptiert. Betzavta-Trainings werden regelmäßig von Bundes- und Landesministerien gefördert und in staatlichen Bildungsprogrammen eingesetzt.*

(*) Die Teilnahme an Werkstatt 1 ist erforderlich für den Nachweis der Teilnahme an der Studienwoche als Bildungsurlaub.

**Werkstatt 2 – Präsentations- und Vortragsfähigkeiten****Referentin: Freia Marten – Schauspielerin & Schauspieldozentin**

In dieser Werkstatt geht es unter anderem um Selbsterfahrung. Alle, die ihre Präsentations- und Vortragsfähigkeiten, Ihre Sprache und allgemeinen Auftritt verbessern möchten, sind in der Werkstatt von Schauspieldozentin Freia Marten richtig aufgehoben. Gemeinsam werden Atem, Stimme sowie körperliche Präsenz und Lockerheit trainieren, um Euch dabei zu helfen, Euer Auftreten zu

optimieren. Freia Marten wurde 1959 in Oldenburg geboren und schloss 1978-1982 eine Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover an. Als Schauspielerin ist sie an zahlreichen Bühnen präsent und als Schauspieldozentin arbeitet sie seit 2002/03 ebenfalls in viele verschiedenen Bereichen (Lehrauftrag für Rhetorik, FH-Altenholz, Stimm- und Sprechtraining, Theaterkurse und Inszenierungen, Schauspielkurse, Coaching von Impro-Theatergruppen und Inszenierungen, Bühnen- und Sprachseminare).



Werkstatt 3 – „Cool bleiben“ – in (fast) jeder Stresssituation

Referent: Frank Emmer – Führungskraft – Medienmanager

Als zertifizierter Wim Hof Method Instructor und Business Coach zeige ich Möglichkeiten auf, wie man in stressigen Situationen ruhig bleibt – jedenfalls meistens. Was das mit Eis zu tun hat, zeige ich Euch in meiner Werkstatt.

„Ich habe mich oft gefragt, woran es liegt, dass intelligente und hochbezahlte Menschen so wenig intelligente Entscheidungen treffen, wenn sie eine Situation überfordert. Deshalb habe ich nach Wegen gesucht, „cool zu bleiben“ – und habe sie gefunden. Seit 10 Jahren beschäftige ich mich mit Methoden, um besser mit den körperlichen und mentalen Anforderungen umzugehen, mit denen ich konfrontiert bin.



Werkstatt 4 – Die Sprache der Musik

Referent: Henri Bonamy

Pianist und Dirigent, Träger des Bayrischen Kulturpreises

Bonamy stammt aus einer Musikerfamilie. Die Mutter ist Geigerin und sein Vater französischer Kulturattaché. In Paris begann der sechsjährige Bonamy in Versailles mit dem Klavierunterricht. 1991 gewann er als in Paris mit Mozarts Klavierkonzert A-Dur KV 414 den ersten Preis beim Concours Européen de Maisons-Laffitte in der Kategorie „Junge Solisten“ und spielte anlässlich des Mozartjahres im Théâtre Grévin am Boulevard Montmartre die Titelrolle im Musicalschauspiel „Mozart Enfant“. Im selben Jahr erhielt er als jüngster Teilnehmer ein Stipendium der Internationalen Stiftung Mozarteum (ISM) und ging nach Salzburg. Bonamy wird uns in die Macht der Musik einführen und u.a. beleuchten, wie Musik und Musiker auch instrumentalisiert wurden und werden.

Werkstatt 5 – Kinderbetreuung

Für unsere jungen Teilnehmer steht eine kostenlose Kinderbetreuung zur Verfügung – bitte gleich bei uns melden und anmelden ☺

Datum	26.07.2026	27.07.2026	28.07.2026	29.07.2026	30.07.2026	31.07.2026	01.08.
Tag	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sa.
09:00 Uhr		V1 - Prof. Manemann	V2 - Die Macht der Sprache Dr. Johannes Sabel	Busfahrt Dagebüll	V4 / Mut gegen rechte Gewalt - Simone Rafael	V6 - Interreligiöser Dialog Dr. Schober	Frühstück
09:30 Uhr							Abreise
10:00 Uhr				Wattwanderung	Kaffeepause	Kaffeepause	
10:30 Uhr		Kaffeepause	Kaffeepause	Aufenthalt Dagebüll	Kaffeepause	Kaffeepause	
11:00 Uhr	Orga-Treffen & Vorbereitung	Moderierte Diskussion	V3 - Die Sprache der Musik Henri Bonamy	Mittag in Eigen-Orga	V5 Dr. Stefan Luft	Podiumsdiskussion Hr. Luft, Hr Dr. Schober C. F. Wermann	
11:30 Uhr			Eine Zeitreise durch die Epochen				
12:00 Uhr		Vorstellung der Werkstätten					
12:30 Uhr		Mittagessen und Pause	Mittagessen und Pause		Mittagessen und Pause	Mittagessen und Pause	
14:00 Uhr	Begrüßungstisch und			Busfahrt Seebüll			
14:30 Uhr	Rezeption			Emil-Nolde Museum mit Führung	Werkstattphase 3	Präsentation der Werkstätten	
15:00 Uhr		Werkstattphase 1	Werkstattphase 2				
15:30 Uhr							
16:00 Uhr	Ansprechpartner sichtbar benennen	Kaffeepause	Kaffeepause	Rückfahrt nach Leck	Kaffeepause	Kaffeepause	
16:30 Uhr		Werkstattphase 1	Werkstattphase 2		Werkstattphase 3		
17:00 Uhr				<i>Vorbereitung MV</i>		Kontemplation (CM)	
17:30 Uhr							
18:00 Uhr				Abendessen	Abendessen	Abendessen	
18:30 Uhr	Abendessen und Begrüßung		Abendessen				
19:00 Uhr						Die IAKM feiert! Musik und Tanz mit Kurzkonzert	
19:30 Uhr							
20:00 Uhr	Get-together	Filmabend - Der Tod des Internets	V4 - Weltnaturerbe Wattenmeer	Mitglieder- versammlung	Klavier Konzert		
20:30 Uhr	PUB-Quiz	mit Diskussion (PL)	Rainer Borchering von der Schutzstation Wattenmeer		Henri Bonamy		
21:00 Uhr					Flügel im Foyer		

Tagungsort: Nordsee Akademie e.V.

Flensburger Straße 18
25917 Leck

[04662 8705-0](tel:0466287050)

info@nordsee-akademie.de

Direktor

Aaron Jessen

[04662 8705-0](tel:0466287050) akademieleitung@nordsee-akademie.de

Auskünfte und Anfragen zu Zimmerbuchungen bitte immer über die IAKM e.V. Wir müssen das gesamte Team inklusive ReferentInnen und WerkstattleiterInnen im Überblick haben. Deshalb bitte mit individuellen Wünschen gerne an uns wenden.

Paul Borgetto Geschäftsführer IAKM e.V.

Tel: +49 89-99019-100

Mob: +49 176 1990 1930

Mail: info@iakm.de

Internet: www.iakm.de

Anschrift der IAKM auch für Anmeldungen:

IAKM e.V.
c/o Paul Borgetto
Kreuzweg 60
82335 Berg

Anmeldeformular siehe nächste Seiten!

Organisatorisches für die IAKM-Studienwoche in der Nordsee-Akademie in Leck (26.07. - 01.08.2026)

- Anmeldung:** mit Anmeldeformular (s. u.) per Post oder online: www.iakm.de
- Auskünfte:** Geschäftsführer Paul Borgetto, Tel.: 089-99019-100
- Teilnahmebeitrag:** **170,00 €** (Mitglieder der IAKM erhalten einen **Bonus von 20,- €**)
Partner/-innen zahlen einen Tagungsbeitrag von **50,00 €**.
Jugendliche, Schüler und Studenten sind vom Tagungsbeitrag freigestellt.

Die Studienwoche ist als Fortbildung im Rahmen des Bildungsurlaubsgesetzes anerkannt. (*)

Preise für Unterkunft und Vollverpflegung für die Teilnahme vom 26.07. - 01.08.2026

Für die Teilnahme vom 26.07. - 01.08.2026		Kinder unter 2 Jahren frei. Preisnachlass für Kinder, Jugendliche, Schüler und Studenten 50% Bei verkürzter Teilnahme werden die Anwesenheitstage gesondert verrechnet.
Standardzimmer als EZ mit Du/WC	750,00 €	
DZ mit Du/WC	680,00 € (pro Person)	
Mehrbettzimmer mit Du/WC	Nicht verfügbar	

Die IAKM ist ein **gemeinnütziger Verein** und erwirtschaftet keine Gewinne. Das Präsidium und die Planungsgruppe arbeiten strikt ehrenamtlich und erhalten keine Aufwandsentschädigungen. Die aufgeführten Preise enthalten neben der Unterbringung und der Vollpension, die Tagungsräume, die Tagungstechnik und die Exkursion inklusive des Busses.

(*) Bildungsurlaub

Die Studienwoche ist als Bildungsurlaubsmaßnahme in Rheinland-Pfalz, Hessen und Brandenburg als Bildungsurlaub beantragt und ist bis heute immer anerkannt worden. Arbeitgeber akzeptieren normalerweise auch Anerkennungsbescheide aus anderen Bundesländern. Die Kosten sind in der Regel steuerlich geltend zu machen. Bei Rückfragen zum Thema Bildungsurlaub können Sie/können Ihr jederzeit gerne auf uns zukommen.

Generisches Maskulinum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Anmeldeformular

Ich melde folgende Personen zur Studienwoche 2026 der IAKM:

„Kommunikation in Zeiten der Sprachlosigkeit“ vom 26.07. bis 01.08.2026 in der Nordsee-Akademie in Leck an:

lfd. Nr.	Titel	Nachname	Vorname	Beruf	Werkstatt-Option	Spezielle Kost	Alter (b. Kindern)
1							
2							
3							
4							
5							
6							

Ich/Wir nehme/n teil: Studienwoche 26.07. bis 01.08. 2026

vom:..... bis:.....

Erwünschte Unterbringung: Einzelzimmer mit Du/WC Doppelzimmer mit Du/WC

IAKM e.V.
c/o Paul Borgetto
Kreuzweg 60

82335 Berg

Absender

Titel

Vor- Nachname

.....

Straße/Nr.....

PLZ/ Ort.....

Tel.....

E-Mail.....

Die Teilnahmebedingungen erkenne ich an. Mit der Veröffentlichung der Angaben zur Person der Angemeldeten im Teilnehmerverzeichnis und auf der Web-Seite der IAKM bin ich einverstanden.

.....

Datum, Unterschrift